

BienenElfe

Die achtsame Imkerei

Aktuelles aus der Welt der Bienen

15.01.2019

Es ist Winter. Doch was machen die Bienen jetzt, halten sie etwa Winterschlaf? Sobald es draußen kalt wird, die ersten Frostnächte im Spätherbst kommen, bereitet sich das Bienenvolk auf kalte Zeiten vor. Die Natur kommt in eine Ruhephase. Das Bienenvolk hat ausreichend Futtermittel im Bienenstock, so dass es auch mehrere kalte Monate gut in seinem Zuhause verbringen kann. Die Königin legt keine Eier mehr, daher müssen sich die Arbeiterinnen jetzt nicht mehr um die hungrigen Larven kümmern. Es wird insgesamt ruhiger. Die Bienen rücken ganz eng zusammen und halten sich warm. Wie so etwas aussieht? Hier ist ein Blick mitten ins Bienenvolk.



Ein Blick mitten in die Winterkugel. Oben und unten eine Halbkugel. Bienen im Außenbereich erzeugen Wärme, indem sie ihre Flugmuskulatur betätigen und das im Schichtdienst.

Genau diese Winterkugel eignet sich, um die Bienen ein letztes Mal von den lästigen Varroamilben zu befreien. So erhält das Volk gute Startbedingungen für den Frühling. Bis es soweit ist, gilt: Abwarten und Tee trinken.... Der kann gerne auch mit Honig gesüßt werden. Doch wer den Honig als Hausmittel

bei Erkältung, Halsweh und Husten nutzen möchte, achtet darauf, dass die wertvollen Enzyme im Honig erhalten bleiben. Daher wird Honig nur in handwarmen Tee/Milch (<40 °C) eingerührt oder ab und zu ein wenig Honig „geschlotzt“.

So profitieren Sie von den entzündungshemmenden Wirkstoffen im Honig.

Während bei der Honigbiene das gesamte Volk überwintert, läuft das bei den Wildbienen - auch Solitärbienen genannt - ganz anders. Die kleine Wildbiene z.B. hier unten, die in der Löwenzahnblüte Futter sucht, ist ein Weibchen. Wie das bei ihr funktioniert, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.



Eine Wildbiene findet im Oktober in einer Löwenzahnblüte Nektar und Pollen. Wildbienen sind durch Futtermangel besonders in ihrem Bestand gefährdet.

Die Honigbiene lebt in der Obhut des Menschen und bedarf gewissenhafter Pflege. Wenn Futter knapp wird, kann geholfen werden. Bei den Wildbienen ist das anders. Sie sind darauf angewiesen, dass ausreichend Blühpflanzen wachsen. Vom Frühling bis in den Herbst hinein. Möglichst auch die Pflanzen, auf die sie sich im Laufe von Jahrtausenden spezialisiert haben.